

## Anhang V: Beispiele für Wert- und Funktionselemente mit besonderer Bedeutung

<b>Tiere und Pflanzen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Natürliche und naturnahe Lebensräume mit ihrer speziellen Vielfalt an Arten und Lebensgemeinschaften (einschließlich der Räume, die bestimmte Tierarten für Wanderungen innerhalb ihres Lebenszyklus benötigen)</li> <li>▪ Lebensräume der streng geschützten Arten nach § 10 BNatSchG (einschließlich der Räume für Wanderungen)</li> <li>▪ Flächen, die sich für die Entwicklung der genannten Lebensräume besonders gut eignen und die für die langfristige Sicherung der Artenvielfalt benötigt werden</li>   <li>▪ Biotope gemäß § 30 BNatSchG bzw. entsprechender landesrechtlicher Regelungen und die Standorte, die für deren Entwicklung günstige Voraussetzungen bieten</li> <li>▪ Naturdenkmale und geschützte Landschaftsbestandteile</li> <li>▪ Bestandteile von Naturschutzgebieten und Nationalparks, die für die Gewährleistung des Schutzzwecks relevant sind</li> <li>▪ Schutzgebiete nach dem Bundeswaldgesetz</li> <li>▪ für die Erhaltungsziele und den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile eines FFH- oder Vogelschutzgebietes</li> <li>▪ Sonstige Lebensräume, deren Erhaltung und Entwicklung in der Landschaftsplanung vorgegeben werden</li> </ul>
<b>Boden</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bereiche ohne oder mit geringen anthropogenen Bodenveränderungen</li> <li>▪ Vorkommen seltener Bodentypen</li> <li>▪ kulturhistorisch bedeutsame Böden (z. B. Plaggenesch)</li> <li>▪ Böden mit hoher Eignung für die Entwicklung besonderer Biotope (d.h. alle Standorte, die von den mittleren Standortbedingungen abweichen, z. B. nasse, feuchte trockene, nährstoffarme)</li> <li>▪ Bodenschutzgebiete</li> </ul>
<b>Wasser</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Naturnah ausgeprägte Oberflächengewässer und Gewässersysteme (einschl. natürlicher bzw. tatsächlicher Überschwemmungsgebiete)</li> <li>▪ Oberflächengewässer mit natürlicher Wasserbeschaffenheit</li> <li>▪ Vorkommen von Grundwasser in seiner natürlichen Beschaffenheit und Gebiete, in denen sich dieses neu bildet</li> <li>▪ Heilquellen und Mineralbrunnen</li> <li>▪ Wasserschutzgebiete, Heilquellenschutzgebiete</li> </ul>
<b>Luft / Klima</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gebiete ohne oder mit geringer Schadstoffbelastung</li> <li>▪ Luftaustauschbahnen, insbesondere zwischen unbelasteten und belasteten Bereichen</li> <li>▪ Gebiete mit luftverbessernder Wirkung (z.B. Staubfilterung, Klimaausgleich)</li> <li>▪ besondere standortspezifische Strahlungsverhältnisse</li> </ul>
<b>Landschaftsbild</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ natürliche und naturnahe, großräumige Ausprägungen von Gestein, Boden, Gewässer, Klima/Luft, (z.B. Küsten, Watt)</li> <li>▪ kulturhistorisch bedeutsame Landschaften, Landschaftsteile und -bestandteile (z.B. traditionelle Landnutzungs- oder Siedlungsformen, wie Heiden, Rundlinge, Angerdörfer)</li> <li>▪ markante geländemorphologische Ausprägungen, (z.B. ausgeprägte Hangkanten, Hügel)</li> <li>▪ naturhistorisch bzw. geologisch bedeutsame Landschaftsteile und -bestandteile (z.B. geologisch interessante Aufschlüsse, Findlinge, Binnendünen, Sölle)</li> <li>▪ natürliche und naturnahe Lebensräume mit ihrer spezifischen Ausprägung an Formen, Arten und Le-</li> </ul>

bensgemeinschaften (z.B. Auwälder, Bachtäler)

- strukturbildende natürliche und naturnahe Landschaftselemente (z.B. Hecken, Baumgruppen, typisches Kleinrelief)

Gebiete mit kleinflächigem Wechsel der Nutzungsarten und -formen (z.B. Gebiete mit Realteilung)

Landschaftsräume mit besonderen Sichtbeziehungen (z.B. Kulissenlandschaften, Aussichtspunkte)

charakteristische, auffallende Vegetationsaspekte im Wechsel der Jahreszeiten (z.B. Obstblüte)

große unzerschnittene störungsfreie Landschaftsräume